Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung

während des Schuljahres Ostern 1897—98.

1. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

Lehrgegenstände	A. Gymnasium										B. Vorschule			
	I, 1	I, 2	II, 1	II, 2	III, 1	III, 2	IV.	V.	VI.	Zus.	1	2	3	Zus.
Religion evangel. . .	2		2	2	2	2	2	2	3	17	2	2	2	6
Religion kathol. . .	2			2			2		1	7	2			2
Deutsch u. Geschichtserz.	3	3	3	3	2	2	3	3	4	26	9	7	11	27
Lateinisch	7	7	7	7	7	7	7	8	8	65	—	—	—	—
Griechisch	6	6	6	6	6	6	—	—	—	36	—	—	—	—
Französisch	2	2	2	3	3	3	4	—	—	19	—	—	—	—
Geschichte u. Erdkunde	3	3	3	3	3	3	4	2	2	26	—	—	—	—
Rechnen u. Mathematik	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34	5	5	5	15
Naturbeschreibung . .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	8	—	—	—	—
Physik	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10	—	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4	4		—	4
Zeichnen					2	2	2	2	—	8	—	—	—	—
Zusammen	29	29	29	30	30	30	28	25	25	260	20	18	18	54
Gesang	2				2			2		6	1		—	1
Turnen	3		3	3	3	3	3	3	3	24	2		—	2
Hebräisch	2		2	—	—	—	—	—	—	4	—	—	—	—
Englisch	2		2	—	—	—	—	—		4	—	—	—	—
Zeichnen, fakultativ .	2				—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Zusammen	—	—	—	—	—	—	—	—	—	300	—	—	—	57

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die

Bemerkung: Die in [ ] gesetzten Zahlen und

	Namen der Lehrer.	Ordinarien.	I, 1.	I, 2.	II, 1.	II, 2.	III, 1.
1	Prof. Dr. Hartwig, Direktor.	I 2.	2 Horaz	5 Latein 3 Geschichte			
2	Prof. Dr. Wolff.	I 1.	5 Latein [4] 3 Griech. 3 Geschichte	2 Horaz	3 Geschichte		(2 Gesch.)
3	Prof. Dr. Krebs.	III 2.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Religion 2 Hebräisch	2 Religion 2 Deutsch	
4	Prof. Dr. Primer.	II 1.	4 Deutsch [2] 3 Griech.		7 Latein (2 Homer)		
5	Prof. Dr. Roose.	II 2.		4 Griechisch	3 Deutsch 4 Griechisch	5 (7) Latein 3 Geschichte u. Erdk.	
6	Prof. Dr. Carl Heinr. Müller.		4 Mathem. 2 Physik				3 Math. 2 Physik 1 Erdkunde
7	Dr. Orth, Oberlehrer.	III 1.	2 Französ. 2 Englisch	2 Französ.	2 Französ. 2 Englisch		2 Religion 7 Latein 3 Französ.
8	Dr. Werner, Oberlehrer.			4 Mathem. 2 Physik		4 Mathem. 2 Physik	
9	Dr. Peters, Oberlehrer.	VI.		3 Deutsch 2 Griechisch		6 Griechisch	
10	Degenhardt, Oberlehrer.				4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen		
11	Wiegandt, Oberlehrer.	IV.					2 Deutsch 6 Griechisch
12	Dr. Handwerck, wissensch. Hülfslehrer.	V.				3 Französ.	
13	Blümlein, wissensch. Hülfslehrer.					(2 Vergil)	
14	Dr. Anst, wissensch. Hülfslehrer.				(2 Homer)		
15	Dr. Wartk, wissensch. Hülfslehrer.						(2 Geschichte)
16	Manck, technischer und Vorschul-Lehrer.	1	1 Singen			1 Chorsingen	
17	Jünemann, technischer Lehrer.		3 Turnen 2 Zeichnen			3 Turnen	2 Zeichnen 3 Turnen
18	Sauer, Vorschul-Lehrer.	3					
19	Schultheis, Vorschul-Lehrer.	2					
20	Direktor Hüpisch, kathol. Religionslehrer.		2 Katholische Religion				2 Kathol.

Verteilung der Lehrstunden.

Lehrstunden gelten nur für den Sommerlehrplan.

III, 2.	IV.	V.	VI.	Vorschule 1.	Vorschule 2.	Vorschule 3.	Summa der Stunden
							19
							16 [19]
2 Religion 7 Latein							22
6 Griechisch							19 [20]
							19 [21]
2 Deutsch 3 Mathem.	2 Erdkunde 2 Naturk.						21
							22
	4 Mathem.		4 Rechnen (2 Erdkunde) 2 Naturk.				22 (24)
			4 Deutsch u. Gesch. 8 Latein				23
1 Erdkunde 2 Naturk. 3 Turnen		4 Rechnen 2 Naturk.					21
6 Geschichte	3 Deutsch 7 Latein 2 Geschichte						22
3 Französ.	4 Französ.	3 Deutsch u. Gesch. 8 Latein					21
							(2)
							(2)
			(2 Erdkunde)				(4)
1 Singen		2 Singen		2 Religion 9 Deutsch 5 Rechnen 1 Singen			26
	2 Religion	2 Erdkunde					
2 Zeichnen	2 Zeichnen 3 Turnen 2 katholische Religion	2 Zeichnen	1 Kathol. Religion	2 Katholische Religion			27
		2 Religion 3 Turnen	3 Turnen			2 Religion 11 Deutsch 5 Rechnen	26
		2 Schreiben	3 Religion 2 Schreiben		2 Religion 7 Deutsch 5 Rechnen 4 Schreiben 2 Turnen		27
Religion							4

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Übersicht über die absolvierten Pensen.

Ober-Prima.

Ordinarius: Prof. Dr. Wolff.

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Das Johannesevangelium wurde gelesen und erklärt; Kirchengeschichte. (Krebs); b) katholische. Nach Wedewer Kirchengeschichte: Zeitraum I. und III. bis zur französischen Revolution. Repetitionen. Lesen und Besprechen der Apostelgeschichte und der Briefe des heil. Petrus und Jacobus. (Hilpisch.)

Deutsch. 3 St. w. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter. Lektüre: Lessings Hamburgische Dramaturgie, mit Auswahl. Shakespeares, Romeo und Julie, Macbeth, Othello, Julius Caesar, Hamlet, Richard III., König Lear, Kaufmann von Venedig. Was Ihr wollt. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigener Ausarbeitung. Aufsatzlehre Dispositionsübungen, alle vier Wochen einen häuslichen Aufsatz. Philosophische Propädeutik nach Rumpel. (Primer).

Aufgaben zu den Aufsätzen: 1. Wozu mahnt das Wort: Nicht in die ferne Zeit verliere Dich! den Augenblick ergreife, der ist Dein!? 2. Welche Umstände kamen Friedrich dem Großen bei der Führung und glücklichen Beendigung des siebenjährigen Krieges zustatten? 3. Wie urteilt Lessing in seiner Hamburgischen Dramatergie über die sogenannten drei Einheiten? 4. Welche Umstände im 14., 15. und 16. Jahrhundert führten die Neuzeit herbei? 5. Warum gehen so viele unserer Hoffnungen nicht in Erfüllung? 6. Sind die Anforderungen, die Aristoteles an eine gute Tragödie stellt, in Shakespeares Macbeth erfüllt? (Klassenarbeit.) 7. Mit welchem Recht preist Horaz so oft die aurea mediocritas? (Abiturientenarbeit.)

Lateinisch. 7 St. w. Im Sommer Horaz' Oden III und IV. Memorieren einzelner Oden. Im Winter Horaz' Episteln, Auswahl aus B. I u. II. 2. St. w. (Hartwig.) Tacitus' Historien Buch I, IV u. V mit Auswahl. Cicero pro Sestio. Privatim: Livius, Buch 23. Daneben Übungen im Extemporieren aus Cicero und Livius. Mündliche und schriftliche Inhaltsangaben. Schriftliche Übersetzungen aus dem Lateinischen, Extemporalien und Exerzitien nach Diktaten. Mündliches Übersetzen nach Süpfle II. 5 St. w. (Wolff.)

Griechisch. 6 St. w. Homers Ilias XIII—XXIV, die Antigone des Sophokles, i. S. 2 St. i. W. 3 St. (Primer.) 3 St. w. Im Sommer Plato Protagoras; im Winter Demosthenes' Philippica I. u. III. Übungen im Extemporieren aus Xenophons Memorabilien und Hellenica. 1 S. Repetitionen aus der Grammatik. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen. I. S. 4 St. i. W. 3 St. w. (Wolff.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Französisch. 2 St. w. Lektüre: Mirabeau, Reden; Molière, Les femmes savantes, Le Tartuffe, Le malade imaginaire; Augier, Le gendre de Mr. Poirier; Souvestre, Henri Hamelin. Alle zwei Wochen eine Übersetzung in das Deutsche, vierteljährlich eine Klassenarbeit ins Französische. Grammatische Wiederholungen. Sprechübungen. (Orth.)

Hebräisch. 2 St. w. Die Lehre von den Gutturalverben und den Verbis primae und mediae quiescentis, sowie die ganze Nominallehre, nach Seffer § 37—67 nebst Übungsstücken. Lektüre von Abschnitten aus der Bibel. (Krebs.)

Englisch. 2 St. w. Byron, Prisonner of Chillon und Mazeppa; Irving, The Sretch Boon; Shakespeare, Antony and Cleopatra. (Orth.)

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte der Neuzeit von 1618 bis 1888. Repetition der deutschen und der preufsischen Geschichte. Geographische Repetitionen. (Wolff.)

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik:* Binom. Lehrsatz für ganze positive Exponenten; Übungen und Wiederholungen aus dem Gebiete der Elementar-Arithmetik. — *Geometrie:* Stereometrie, II. Teil; Rechnungen und Konstruktionen auf diesem Gebiete; der Koordinatenbegriff und einige Grundlehren von den Kegelschnitten; Übungen und Wiederholungen aus dem Gebiete der Elementar-Geometrie. (Müller.)

Aufgaben für die Reifeprüfung zu Ostern 1898: 1. Ein Dreieck ist zu konstruieren aus $\varrho : r$, γ, h. 2. Dasselbe Dreieck ist zu berechnen für die Werte $\varrho : r = 29 : 66$, $g = 83^0\ 16'2''$, $h = 580$ m. 3) Eine zylindrische Schraubenlinie ist in orthogonaler Projektion darzustellen, wenn die Axe des Zylinders der Z-Axe parallel läuft. 4) Von einem Punkte geht ein Lichtstrom aus, der auf eine konzentrische Kugelfläche trifft. Welche Öffnung hat der Lichtkegel, dessen sphär. Grundfläche gleich dem Quadrate des Halbmessers ist?

Physik. 2 St. w. Optik. Mathematische Erdkunde. (Müller.)

Unter-Prima.

Ordinarius: **Der Direktor.**

Religionslehre. 2 St. w. (mit I 1 kombiniert).

Deutsch. 3 St. w. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte von Beginn des 16. bis Ende des 18. Jahrhunderts. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf u. Paulsiek für I; aufserdem Schillers Braut von Messina u. Maria Stuart, Goethes Iphigenie. Aufsatzlehre mit Übungen. Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern nach eigenen Ausarbeitungen. (Peters.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Warum gelang es den Römern nicht, Germanien zu erobern? 2. Inwiefern ist Sokrates' Schicksal tragisch? 3. (Klassenaufsatz): Gliederung und Gedankengang von Klopstocks Ode „Mein Vaterland". 4. (Zur Wahl): a) Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb' es, um es zu besitzen. b) Die Namen sind in Erz und Marmorstein so wohl nicht aufbewahrt, als in des Dichters Liede. 5. Was war Homer den Griechen? 6. Begründung der Worte Don Cesars: „Mein Platz kann nicht mehr sein bei den Lebendigen". 7. (Klassenaufsatz.) Zur Wahl: a) Warum hält Maria Stuart ihre Verurteilung für ungerecht? b) Geld regiert die Welt. 8. Warum unterschreibt Elisabeth das Todesurteil der Maria Stuart?

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Lateinisch. 7 St. w. Horaz' Oden I u. II. Horazianische Metrik. Memorieren ausgewählter Oden. Satiren I, 2 St. w. (Wolff.) Tacitus Agricola u. Germania. Ciceros Briefe. Daneben privatim Livius I cp. 1—30 und Übungen im Extemporieren. Extemporalien und Exercitien nach Diktaten. Schriftliche Inhaltsangaben und Übersetzungen aus dem Lateinischen. Mündliche Übungen nach Süpfle II. T. Stilistische Regeln und synonymische Unterscheidungen. 5 St. w. (Hartwig.)

Griechisch. Platos Apologie, Sophokles' Oedipus rex. 2 St. w. (Peters.) Homers Ilias B. I—XII, Thucydides VI u. VII. Übungen im Extemporieren aus Xenophons Hellenica. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und grammatische Repetitionen; 4 St. w. (Roese.)

Französisch. 2 St. w. Guizot, Histoire de la civilisation en Europe; Racine, Britannicus; Molière, Le malade imaginaire, Le misanthrope, L'avare; Augier, Pierre de touche; Victor Hugo, Ruy Blas. Alle zwei Wochen eine Übersetzung in das Deutsche, abwechselnd Haus- oder Klassenarbeiten, vierteljährlich eine Klassenarbeit in das Französische. Grammatische Wiederholungen, Sprechübungen. (Orth.)

Hebräisch. 2 St. w. (Kombiniert mit I 1).

Englisch. 2 St. w. (Kombiniert mit I 1).

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit bis 1618. Repetition der preufsischen und der römischen Geschichte. Geographische Repetitionen. (Hartwig.)

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik*: Wiederholungen des arithmetischen Pensums der früheren Klassen an Übungsaufgaben· Zinseszins- und Renten-Rechnung; imaginäre Zahlen. *Geometrie*: Erweiterung der Trigonometrie. Stereometrie I. Teil; Rechnungen und Konstruktionen auf diesem Gebiete. (Werner).

Physik: Mechanik und Akustik. (Werner.)

Ober-Sekunda.

Ordinarius: **Professor Dr. Primer.**

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Lektüre und Erklärung der Apostelgeschichte und des ersten Korinther-Briefes. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Alte Kirchengeschichte. Krebs. b) katholische. (Mit I kombiniert).

Deutsch 3 St. w. Nibelungenlied; Ausblicke auf die andern germanischen Sagenkreise und die höfische Dichtung. Schiller, Wallenstein, Goethe, Götz von Berlichingen. Einige gröfsere Gedichte Schillers. Vorträge und Aufsätze. Aufsatzlehre und Dispositions-Übungen. (Roese.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Aufgaben zu den deutschen Aufsätzen: 1. Was bedeutet der Spruch: Das Werk lobt den Meister? 2. Siegfrieds Leben und Thaten bis zu seiner Fahrt nach Worms. 3. Worauf gründet sich unser Wohlgefallen am Nibelungenliede? 4. (Klassenaufsatz.) Warum feiern wir das Sedanfest? 5. Welche Gründe bewegen den König Xerxes zum Feldzug gegen Griechenland? (Nach Herodot.) 6. Was fesselt die Soldaten in „Wallensteins Lager" an ihren Feldherrn? 7. (Klassen-Aufsatz.) Wodurch erscheint uns Wallensteins Schuld in milderem Lichte? 8. Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.

Lateinisch. 7 St. w. Vergils Äneide VII—XII mit Auswahl. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. 2 St. w. Cicero, de imperio. Livius B. I. Mündliches Übersetzen nach Süpfle II, stilistische Zusammenfassungen, 26 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Domestica und Scholastica, sowie lat. Inhaltsangaben und Übersetzungen aus dem Lateinischen. (Primer.)

Griechisch. 6 St. w. Homers Odyssee B. IX—XXIII mit Auswahl. 2 St. w. (Aust.) Xenophon, Memorabilien I u. II z. T.; Herodot, VI und Auswahl aus andern Büchern. 3 St. w. Grammatik: Abschlufs; mündliches Übersetzen ins Griechische nach Seyffert-Bamberg. Schriftliche Arbeiten: alle vier Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen, jedes Quartal eine in das Griechische. 1 St. (Roese.)

Französisch. 2 St. w. Mignet, Histoire de la révolution française; Molière, Les précieuses ridicules; Les Fourberies de Scapin, Sandeau, Mademoiselle de la Seiglière. Belot et Villetard, Le testament de César Girodot. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. Alle zwei Wochen eine Übersetzung aus dem Französischen ins Deutsche, vierteljährlich eine Klassenarbeit ins Französische. Grammatische Wiederholungen, Sprechübungen. (Orth.)

Hebräisch. 2 St. w. Grammatik nach Seffer, § 1—36 mit den zugehörigen Übungsstücken. (Krebs.)

Englisch. 2 St. w. Deutschbein, Englische Grammatik § 1—30 und die dazu gehörigen Übungsstücke. Einige Erzählungen aus dem Irving-Macaulay Lesebuch von Deutschbein übersetzt. Sprechübungen im Anschlufs an die Lektüre. (Orth).

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Griechische und römische Geschichte nach Herbsts historischem Hilfsbuch 1. Teil. (Wolff.)

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik:* Erweiterung der Potenz- und Wurzelrechnung, Logarithmen, Gleichungen 1. und 2. Grades (letztere mit 1 und mehreren Unbekannten), arithmetische und geometrische Reihen. — *Geometrie:* Erweiterung der ebenen Geometrie; ebene Trigonometrie. (Degenhardt.)

Physik. 2 St. w. Wiederholung und Erweiterung der mineralogischen und chemischen Grundbegriffe. Wärme, Magnetismus, Elektrizität. (Degenhardt.)

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Roese.

Religionslehre. 2. St. w. a) evangelische. Lektüre und Erklärung des Evangeliums Matthaei, Ergänzung der alt- und neutestamentlichen Geschichte, Lektüre alt-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

und neutestamentlicher Abschnitte. Besprechung der inneren Gliederung des Katechismus. Wiederholung der bereits gelernten Sprüche, Lieder und Psalmen. (Krebs). b) katholische. Die Geschichten des A. T. von No. 50 (Samuel) bis zum Ende. Die Beweise für das Dasein Gottes und die Unsterblichkeit der Seele. Übersicht über die Bücher des A. T., die Feste des Kirchenjahres. Im Katechismus: das II. Hauptstück und vom III. bis zum Sakrament der Bufse inkl. (Hilpisch.)

Deutsch. 3 St. w. Lektüre: Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Jungfrau von Orleans, Goethes Hermann und Dorothea. Alle vier Wochen ein Aufsatz. Disponierübungen. Kleine Vorträge und Deklamationen. (Krebs.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Wie sucht der Dichter die That Tells zu rechtfertigen? 2. Der Krieg als Feind und als Freund der Künste. 3. Aus welchen Gründen erklärt sich und wie äußert sich der Zorn Junos auf die flüchtigen Trojaner? (Klassenarbeit.) 4. Die Personen im ersten Aufzug von Lessings „Minna von Barnhelm". 5. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt diese sie? 6. Inwiefern bilden Tellheim und Riccaut einen Gegensatz? 7. Wie war die Lage in Frankreich vor dem Auftreten der Jungfrau von Orleans? 8. (Probeaufsatz.) Welche Bedeutung hat der Prolog in Schillers „Jungfrau von Orleans"? 9. (Prüfungsaufsatz.) Worin besteht in Schillers „Jungfrau von Orleans" die Schuld Johannas, und wie sühnt sie dieselbe?

Dazu kamen kleinere Ausarbeitungen über Stoffe aus allen Unterrichtsgebieten, vierteljährlich je eine.

Lateinisch. 7 St. w. Vergils Aeneis, Auswahl aus I—VI nach Lange 2 St. w. (Blümlein.) Livius XXI. Cicero in Catilinam I—IV. Wiederholung und Ergänzung der Syntax nach Harre. Übungen im mündlichen Übersetzen nach Süpfles Übungsbuch I. Exerzitien und Extemporalien im Anschlufs an die Prosalektüre nach Diktaten, wöchentlich wechselnd, alle 6 Wochen statt der Klassenarbeit eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 5 St. w. (Roese.)

Griechisch. 6 St. w. Xen. Anab. V, Hellenica I u. II, Homers Odyssee B. I, V—VII, mit Auswahl. 4 St. w. Wiederholung der Formenlehre, Syntax des Nomens, sowie die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre nach Koch. Mündliches Übersetzen nach Seyfferts Übungsbuch, Teil II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, einige Übersetzungen ins Deutsche. 2 St. w. (Peters.)

Französisch. 3 St. w. Plötz-Kares Sprachlehre § 74—132, Übungsbuch 50—76. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Sarcey, Le siège de Paris. Sprechübungen. (Handwerck.)

Geschichte und Erdkunde. 3 St. w. Deutsche und preufsische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grofsen bis zur Gegenwart. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Geographie. (Roese.)

Mathematik. 4 St. w. *Arithmetik:* Gleichungen vom 1. und 2. Grade (letztere mit 1 Unbekannten), Potenzen und Wurzeln mit negativen und gebrochenen Exponenten, Loga-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

rithmen. — *Geometrie:* Kreismessung; Konstruktionsaufgaben; elementare Körperberechnung; trigonometrische Berechnung des rechtwinkeligen und gleichschenkeligen Dreiecks. (Werner.)

Physik. 2 St. w. Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil II (Magnetismus und Elektrizität). Einige besonders wichtige Mineralien und chemische Erscheinungen. (Werner.)

Ober-Tertia.

Ordinarius: **Oberlehrer Dr. Orth.**

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Das Reich Gottes im Neuen Testamente, Bibellesen, Reformationsgeschichte im Anschlufs an Lebensbilder Luthers und Melanchthons, Memorieren von Psalmen; Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. (Orth.) b) katholische. S. Unter-Sekunda. (Hilpisch.)

Deutsch. 3 St. w. Lektüre nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Tertia, aufserdem Schillers Lied von der Glocke und Wilhelm Tell; Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle vier Wochen ein Aufsatz. (Wiegandt.)

Lateinisch. 7 St. w. Lektüre: Ovids Metamorphosen ausgewählte Stücke nach Siebelis. Erklärung und Einübung des daktylischen Hexameters; Caesar de bello Gall. V, VI, VII. Grammatik: Tempus- und Moduslehre nach Harre, Syntax § 192—256; mündliches Übersetzen nach Ostermann. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, abwechselnd häusliche und Klassenarbeiten; alle 6 Wochen eine Übersetzung ins Deutsche. 3 St. w. (Orth.)

Griechisch. 6 St. w. Xenophon Anab. B. I — IV mit Auswahl. Im Sommer 3 St. w., im Winter 4 St. w. — Grammatik: Verba auf $\mu\iota$ und anomala nach Römer § 55—73; Hauptregeln der Syntax; mündliches Übersetzen aus dem Deutschen nach Wetzels Übungsbuche. Alle vierzehn Tage eine häusliche oder eine Klassenarbeit. Im Sommer 3 St. w., im Winter 2 St. w. (Wiegandt.)

Französisch. 3 St. w. Plötz-Kares, Sprachlehre § 25—73, Übungsbuch 22—48 Souvestre, Au coin du feu. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Sprechübungen. (Orth.)

Geschichte. 2 St. w. Geschichte der neueren Zeit von 1492 bis 1740, Wiederholung der Geschichte des Mittelalters nach dem Hilfsbuch von Eckertz. (Warth.)

Erdkunde. 1. St. w. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonieen. Kartenskizzen. (Müller.)

Mathematik. 3 St. w. *Arithmetik:* Gleichungen des 1. Grades mit einer und mehreren Unbekannten; Proportionen, Potenzen und Wurzeln mit positiven ganzzahligen Exponenten. *Geometrie:* Kreislehre II. Teil; Flächengleichheit der Figuren; Anfangsgründe der Ähnlichkeitslehre. Konstruktionsaufgaben. (Müller.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. 2 St. w. Im Sommer: Naturgeschichte des Menschen nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Im Winter: Vorbereitender physikalischer Lehrgang Teil I: Mechanik und Wärmelehre. (Müller).

Zeichnen. 2 St. w. Ornamente. Zeichnen nach Draht-, Holz-, Gips- und Pappmodellen. Perspektivische Erläuterungen und Schattenlehre. Zeichnen nach lebenden Pflanzen. (Jünemann.)

Unter-Tertia.

Ordinarius: **Professor Dr. Krebs.**

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Das Reich Gottes im Alten Testament, Bibellesen, Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern; Erlernen von neuen Liedern; Memorieren von Psalmen; Belehrung über Kirchenjahr und gottesdienstliche Ordnungen. (Krebs.) b) katholische. S. Unter-Sekunda.

Deutsch. 2. St. w. Lektüre poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsiek für Tertia. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Das Erforderliche über die poetischen Formen. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Häusliche Aufsätze alle vier Wochen. (Müller).

Lateinisch. 7 St. w. Caesar de bell. Gall. B. I—IV. 4 St. w. — Kasus-Lehre nach Harre, Syntax, §§ 123—192, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre; Übersetzungen nach Ostermann, Übungsbuch für Tertia; wöchentlich abwechselnd schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. 3 St. w. (Krebs.)

Griechisch. 6 St. w. Einübung der Formenlehre bis zu den Verba liquida einschl., nach Römer §§ 1—54. Übungen im Übersetzen nach Wetzels griechischem Übungsbuche (IV. Aufl.) §§ 1—89. Alle 14 Tage eine häusliche oder Klassenarbeit. (Primer.)

Französisch. 3 St. w. Plötz-Kares, Sprachlehre § 11—23, Lesebuch und Übungen 1—21. Alle zwei Wochen ein Exercitium oder eine Klassenarbeit. Sprechübungen. (Handwerck.)

Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus; Deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters nach dem Geschichtsbuch von Eckertz. (Wiegandt.)

Erdkunde. 1 St. w. Wiederholung der politischen Erdkunde Deutschlands, physische und politische Erdkunde der aufsereuropäischen Erdteile, aufser Asien und den deutschen Kolonieen. Entwerfen von Kartenskizzen. (Degenhardt.)

Mathematik. 3 St. w. *Arithmetik:* Die Gesetze der vier ersten arithmetischen Operationen: Aufgaben aus der Sammlung von Reidt §§ 1—17. Einfache Gleichungen vom 1. Grade mit einer Unbekannten. *Geometrie:* Die Lehre von den Vierecken und vom Kreis I. Teil. Konstruktionsaufgaben. (Müller).

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. 2 St. w. Beschreibung schwierigerer Pflanzen. Ausländische Nutzpflanzen. Einiges aus Anatomie und Physiologie der Pflanzen. Kryptogamen. Im letzten Vierteljahr: Übersicht über das Tierreich. Tiergeographie. (Degenhardt.)

Zeichnen. 2 St. w. Krummlinige Gebilde nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Körperzeichnen nach Drahtmodellen verbunden mit einfachen perspektivischen Erläuterungen. (Jünemann.)

Quarta.

Ordinarius: **Oberlehrer Wiegandt.**

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Wiederholung der zwei ersten Hauptstücke des Katechismus nebst Sprüchen; neu das 3. Hauptstück mit Sprüchen, sowie das 4. und 5. Hauptstück. — Wiederholung der früher gelernten Kirchenlieder, Erlernen von neuen. — Einteilung der Bibel, Reihenfolge der biblischen Bücher. — Übungen im Aufschlagen von Bibelstellen. — Bibellesen. (Mauck). b) katholische (komb. mit V—VI). 2 St. w. Katechismus: Erstes Hauptstück, von dem Glauben. Von der Übertretung der Gebote. Von der christlichen Tugend und Vollkommenheit. Das Bufssakrament. — Biblische Geschichte: Geschichten des neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. Das Kirchenjahr. (Jünemann.)

Deutsch. 3 St. w. Der zusammengesetzte Satz, Interpunktionslehre. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. Lesen und Erklären von Gedichten und Prosastücken nach dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Quarta. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, Diktat oder Aufsatz. (Wiegandt.)

Lateinisch. 7 St. w. Nepos plenior von Vogel-Jahr vit. I—VII. XV., im Sommer 3, im Winter 4 St. w. Die Hauptregeln der Kasuslehre sowie mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach dem Übungsbuche von Jahr-Wulff, Wiederholungen aus der Formenlehre. Wöchentlich eine häusliche oder Klassenarbeit, alle sechs Wochen eine Übersetzung aus dem Lateinischen ins Deutsche. Im Sommer 4, im Winter 3 St. w. (Wiegandt.)

Französisch. 4 St. w. G. Plötz' Elementar-Buch, § 1—50. Sprechübungen. Wöchentlich ein Exerzitium oder eine Klassenarbeit. (Handwerck.)

Geschichte. 2 St. w. Übersicht über die griechische und römische Geschichte nach Jägers Hilfsbuch. (Wiegandt.)

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde von Europa aufser Deutschland; Entwerfen von einfachen Kartenskizzen. (Müller.)

Mathematik. 4 St. w. *Rechnen:* Dezimalbrüche. Abgekürzte Rechnung mit Dezimalbrüchen; einfache und zusammengesetzte Regel-de-tri; die bürgerlichen Rechnungsarten. *Geometrie*: Die Lehre von den Winkeln, Parallelen und der Kongruenz. (Werner.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. 2 St. w. Im Sommer: Phanerogamen mit schwierigerem Blütenbau. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Im Winter: Die niederen Tiere mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. (Müller.)

Zeichnen. 2 St. w. Übung und Anwendung der geschwungenen Linie nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Blattformen und Ornamente. (Jünemann.)

Quinta.

Ordinarius: **Dr. Handwerck.**

Religionslehre. 2 St. w. a) evangelische. Erklärung und Einprägung der biblischen Geschichten des neuen Testaments, sowie von 4 Kirchenliedern. Wiederholung des ersten Hauptstücks; Erklärung und Auswendiglernen des zweiten Hauptstücks nebst Sprüchen. (Sauer.) b) katholische. 2 St. w. S. Quarta.

Deutsch und Geschichtserzählungen. 3 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Hopf und Paulsieks Lesebuch für Quinta; Übungen im Nacherzählen. Versuche im schriftlichen Nacherzählen in der Klasse und Hausarbeiten. Die Lehre vom einfachen und erweiterten Satze. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten. 2 St. w. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 1 St. w. (Handwerck.)

Lateinisch. 8 St. w. Wiederholung der regelmäfsigen Formenlehre, die Deponentia; das Notwendigste aus der unregelmäfsigen Formenlehre. Die wichtigsten syntaktischen Regeln im Anschlufs an den Lesestoff geübt nach Perthes' Lesebuch für Quinta. Wöchentlich eine häusliche oder eine Klassenarbeit nebst Reinschrift. (Handwerck.)

Erdkunde. 2 St. w. Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Übungen im Entwerfen von Umrissen an der Wandtafel und in Heften. (Mauck.)

Rechnen. 4 St. w. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Regel-de-tri. Die deutschen Münzen, Mafse und Gewichte. Schriftliche Aufgaben aus Harms-Kallius, II. Kursus. (Degenhardt.)

Naturkunde. 2 St. w. *Botanik:* Beschreibung wildwachsender Phanerogamen und Zusammenstellung derselben nach Familien, im Sommer. — *Zoologie:* Beschreibung von Wirbeltieren mit besonderer Berücksichtigung der Reptilien, Amphibien und Fische, im Winter. (Degenhardt.)

Schreiben. 2 St. w. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift an der Wandtafel. Taktschreiben. (Schultheis.)

Zeichnen. 2 St. w. Die gerade Linie, Teilung derselben und Bildung einfacher geometrischer Formen. Geradlinige Flächenmuster und Bandverschlingungen nach Vorzeichnungen an der Schultafel und nach Wandtafeln. Farbige Flachornamente. (Jünemann.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Peters.

Religionslehre. 3 St. w. a) evangelische. Erklärung und Einprägung der biblischen Geschichten des alten Testaments und der Festgeschichten. Aus dem Katechismus Erklärung und Erlernung des 1. Hauptstücks mit Luthers Auslegung nebst Sprüchen. Einprägung von 4 Liedern. (Schultheifs). b) katholische. 1 St. w. Die notwendigen Gebote. Das hl. Mefsopfer. Biblische Geschichten des alten Testaments. (2 St. w. S. Quarta.) (Jünemann).

Deutsch und Geschichtserzählungen. 4 St. w. Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche von Hopf und Paulsiek für Sexta, Auswendiglernen von Gedichten. Starke und schwache Flexion. Elemente der Satzlehre. Wöchentlich ein Diktat. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. (Peters.)

Lateinisch. 8 St. w. Perthes, Lesebuch Stück 1—100 mit den entsprechenden Abschnitten der Formenlehre und des Vokabulars. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften derselben. (Peters.)

Erdkunde. 2 St. w. Elemente der mathematischen und physischen Erdkunde. Heimatskunde. Übersicht über die Erde. (Warth.)

Rechnen. 4 St. w. Die vier Species mit benannten ganzen Zahlen. Die deutschen Mafse, Gewichte und Münzen; allgemeine Dezimalzahlen. Schriftliche Aufgaben aus Harms-Kallius, 1. Kursus. (Werner.)

Naturkunde. 2 St. w. Im Sommer: Phanerogamen mit einfachem Blütenbau. Im Winter: Beschreibung einiger Säugetiere und Vögel. (Werner.)

Schreiben. 2 St. w. Taktschreiben: Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Reihenfolge. Wörter und Sätze. (Schultheis.)

Von der Teilnahme am evangelischen Religionsunterricht waren 17 Schüler (Konfirmanden) dispensiert.

Technischer Unterricht.

Turnen. 24 St. w. 1. Abt. Ober- und Unter-Prima (Jünemann), 2. Abt. Ober-Sekunda (Degenhardt), 3. Abt. Unter-Sekunda (Jünemann), 4. Abt. Ober-Tertia (Jünemann), 5. Abt. Unter-Tertia (Degenhardt), 6. Abt. Quarta (Jünemann), 7. Abt. Quinta (Sauer), 8. Abt. Sexta in je 3 St. w. (Sauer).

Bemerkung: Dispensiert waren aus Gesundheitsrücksichten 16 Schüler.

Turnspiele wurden im Sommer auf dem von der Stadt mietweise für 2 Nachmittage überlassenen Spielplatze im Prüfling von Schülern sämtlicher Klassen unter Leitung der Turnlehrer geübt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Gesang. 5 St. w. I. Gesangsklasse: Schüler der Prima und Sekunda, Männerchor. Vierstimmige religiöse und vaterländische Chöre. Aufserdem im Verein mit den Schülern der unteren und mittleren Klassen gemischte Chöre. 2 St. w. (Mauck.) II. Gesangsklasse: Die Schüler der beiden Tertien und der Quarta. Dreistimmige Chöre und Lieder für Knabenstimmen. Stimm- und Treffübungen in Dur und Moll. Einübung der Sopran- und Altstimme für gemischte Chöre. 2 St. w. (Mauck). III. Gesangsklasse: Die Schüler der Quinta und Sexta. Ein- und zweistimmige Choräle und Volkslieder. Die Tonleiter in Dur. Leichte Stimm- und Treffübungen. 2 St. w. (Mauck.)

Fakultativer Zeichenunterricht. 2 St. w. Zeichnen nach Holz- und Pappmodellen mit Schattenangabe. Figuren-Zeichnen, schattierte gröfsere Ornamente, Blumen, Landschaften, Ausführung mit dem Bleistift, in 2 Kreiden und in Wasserfarbe. Im Sommer 28, im Winter 19 Schüler. (Jünemann.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Vorschule.

	1.	2.	3.
Religion. a) evangelische 2 St. w.	Eine Auswahl von Geschichten aus der Geschichte des alten und neuen Testamentes unter Anschluß an das Kirchenjahr. Dazu Liederverse und Sprüche. (Mauck.)	Ausgewählte Geschichten des alten und neuen Testamentes. Im Anschluß daran Liederverse, Sprüche und die 10 Gebote. (Schultheis.)	Ausgewählte biblische Geschichten des alten und neuen Testamentes mit einschlägigen Sprüchen und Versen Gebete. (Sauer.)
b) katholische 2 St. w. (1—3 comb.)	Von dem Glauben und von den Geboten. Einübung der wichtigsten Gebetformeln. (Kleiner katholischer Katechismus für die Diöcese Limburg.) Geschichte des Alten Testamentes. (Kurze Biblische Geschichte von Dr. F. J. Knecht.) Geschichten des neuen Testamentes im Anschluß an das Kirchenjahr. (Jünemann).		
Deutsch. 1. 9 St. w. 2. 7 St. w. 3. 9 St. w.	Lesebuch von Paulsiek für Septima. Nacherzählen gelesener und erklärter Lesestücke. Deklination, Komparation, Konjugation in den Formen des Indikativs und Konjunktivs, Pronomen, Numerale, Präpositionen. Der einfache Satz und seine Glieder. Memorieren einer Anzahl von Gedichten, Fabeln und Märchen. Aufschreiben memorierter Lesestücke. Orthographische Übungen nach Dorenwell. Wöchentlich ein Diktat. (Mauck.)	Lesebuch von Paulsiek für Oktava. Mündliche Wiedergabe gelesener Stücke. Artikel, Substantiv, Verb, Adjektiv, Memorieren einer Anzahl von Gedichten und Prosastücken. Diktate und Aufschreibeübungen. (Schultheis.)	Schreiblesen. Lesen in der Frankfurter (Rektoren-) Fibel. Auswendiglernen kleiner Gedichte. Tägliche Diktier- und Abschreibeübungen. Anschauungsunterricht im Anschluß an die Bilder der Fibel und die Wandbilder von Leutemann u. Meinhold. (Sauer.)
Rechnen. 5 St. w.	Die 4 Species mit unbenannten Zahlen im Zahlenraume bis 1 Million. Mündliches Rechnen unter Anwendung der Reduktionszahlen nach den gültigen Münzen und gebräuchlichsten Maßen und Gewichten. (Mauck.)	Die 4 Species im Zahlenkreis von 1—1000. Das kleine Einmaleins. (Schultheis.)	Die 4 Species im Zahlenraume von 1—20. (Sauer.)
Schreiben. 1. u. 2. 4 St. w.	Die deutschen und lateinischen Buchstaben. Wörter und Sätze. Taktschreiben. (Schultheis.)	Die deutschen und lateinischen Buchstaben in genetischer Folge. Wörter und Sätze. (Schultheis.)	
Turnen. 1. u. 2. 2 St. w.	Die leichteren Frei- und Ordnungsübungen. Hoch- und Weitsprung. — Geräte: Kletterseil und Kletterstange, Schwebestange. Turnspiele. (Schultheis.)		
Gesang. 1. u. 2. 1 St. w.	Tonleiter in Dur, einfache Melodien und Volkslieder. (Mauck.)		

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

(Von Ostern 1898 an).

	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.
Religion a) evang.	Holzweissig, Repetitionsbuch 2,10 M.		Schaefer, Lehrbuch für den evang. Religionsunterricht II, 1,70 M. Frankfurter Gesangbuch 1,30 M.			
	Völker-Strack, Biblisches Lesebuch 1,80 M.					
b) kath.	Wedewer, Lehrbuch 1,90 M.			Diöcesankatechismus 0,60 M. Schuster-May, Biblische Geschichte 0,60 M.		
Deutsch.	Hopf und Paulsieks Lesebuch, die der Klasse entsprechende Abteilung zus. 14,35 M. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung 0,15 M.					
Lateinisch.	Süpfle, Neue Aufgaben 2,20 M. Harre, Hauptregeln der Syntax 1,20 M. Cicero Briefe, Auswahl von Lange 1,40 M.	Harre, Lat. Grammatik 2. Teil 2,20 M. Vergil, Auswahl von Lange 1,80 M. Süpfle, Aufgab. I 3,30 M.	Perthes Wortkunde zu Cäsar 2,80 M. Ostermann für III. 2,80 M. Ovids Metamorphosen ed. Siebelis-Polle 1,80 M.	Perthes Lateinische Formenlehre 0,80 M. Vogel-Jahr, Nepos plenior 2 M. nebst Wortkunde 2,40 M. Übungsbuch von Jahr-Wulff 1,80 M.	Perthes, Lesebücher u. Vokabularien VI 2,30 M., V 2,70 M.	
	Empfohlen werden die lateinischen Wörterbücher von Stowasser 11 M. und von Heinichen 7,50 M.					
Griechisch.	Koch, Schulgrammatik 3 M. Seyffert, Übungsbuch 2,40 M.		Römer, Formenlehre 1,20 M. Wetzel, Übungsbuch 2,60 M.			
Französisch.		Plötz-Kares, „Sprachlehre" 1,40 M. und „Übungsbuch" 2,40 M.		Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache. Elementarbuch von G. Plötz, Ausgabe B 2,70 M.		
Englisch.	Deutschbein, Grammatik 2,20 M. Irving, Macaulay Lesebuch 2,90 M.					
Hebräisch.	Seffer, Grammatik 5 M. Hebräische Bibel 4 M.					
Geschichte.	Herbst, Histor. Hülfsbuch I—III. I II III 2,30, 1,80, 1,90 M.	Herbst, Historisches Hülfsbuch I 2,30 M.	Eckertz, Hülfsbuch 2,10 M.	Jäger, Hülfsbuch. 1,40 M.		
Geographie.	Seydlitz, Lehrbuch der Geographie, Ausgabe B 2,75 M. Schulatlas (empfohlen wird der von Debes mit 34 Karten) 1.70 M.					
Mathematik.	Reidt, Aufgaben-Sammlung der Arithmetik 3,25 M. Schülke, vierstellige Log. Tafel (II bis I) 0,80 M. Reidt, Stereometrie. 1,60 M.	Reidt, ebene Geometrie 2,25 M. „ Trigonometrie 1.40 M.		Harms-Kallius, Rechenbuch 2,75 M.		
Naturkunde.	Sumpf, Grundriß der Physik 3,70 M. Ausg. A. (II). Schilling, Grundriß d. Mineralogie Ausg. A. (II) 3 M.		Schilling, Grundriß der Botanik 3,30 M. und Zoologie 3,75 M. Gies, Schulflora 1,25 M.			

Vorschule 1—3. Deutsch: Frankfurter Fibel 0,85 M. (3) Hopf und Paulsiek für VII. 1,80 M. u. VIII 1,50 M. (1—3.)

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

II. Aus den Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

1. Ministerialerlafs vom 4. März 1897: In die Abgangszeugnisse derjenigen Untersekundaner, welche die Anstalt ohne das Zeugnis der Reife für die Obersekunda verlassen, ist eine Bemerkung darüber aufzunehmen, ob und wie oft der Betreffende ohne Erfolg in die Abschlufsprüfung eingetreten war.

2. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 2. Juli 1897: Der Nachtrag zum Normaletat vom 4. Mai 1892, betreffend die Besoldungen der Leiter und Lehrer der höheren Unterrichtsanstalten vom 16. Juni 1897 wird mitgeteilt.

3. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums vom 11. September 1897: Es wird genehmigt, dafs im bevorstehenden Winterhalbjahre der Vormittags-Unterricht an dem Königl. Gymnasium versuchsweise auf fünf Stunden ausgedehnt werde.

4. Mitteilung des Provinzial-Schulkollegiums vom 22. Dezember 1897, dafs der Herr Minister dem Oberlehrer Dr. Karl Müller das Prädikat Professor verliehen habe.

5. Ministerialerl. vom 13. Februar 1898: In die Bibliotheken sind durch Ankauf zu erwerbende Werke von bleibendem Werte fortan, soweit thunlich, nur in Einbänden mit Fadenheftung einzustellen; für Schulbücher und Hefte kann von dieser Forderung in Berücksichtigung der Interessen des Buchhandels zur Zeit noch abgesehen werden.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

III. Chronik der Schule.

1. Schulzeit und Unterbrechung des Unterrichts. Gesundheitszustand.

In diesem Schuljahre, das am 26. April eröffnet wurde und am 3. April geschlofsen werden wird, ist, wie an den übrigen höheren Schulen Frankfurts, so auch an unserem Gymnasium mit höherer Genehmigung zum ersten Male der Vormittags-Unterricht auf fünf Stunden ausgedehnt worden. Die übrigbleibenden Lektionen, vorzugsweise natürlich die in den technischen Fächern, wurden auf die Nachmittagszeit zwischen drei und sechs Uhr gelegt.

Eine Umfrage bei den Eltern unserer Schüler, die im August vorgenommen wurde, hatte das Ergebnis, dafs die grofse Majorität (72 %) sich für die entsprechende Zusammenlegung auch im Winterhalbjahr aussprach und demgemäfs wurde die Einrichtung bei der vorgesetzten Behörde befürwortet. Den unleugbaren Vorteilen dieser Stundenlegung stehen unbestreitbar nicht unerhebliche Mängel gegenüber. Es mag aber ausdrücklich hier bemerkt werden, dafs die erwarteten Klagen wegen Übermüdung der Schüler durch den fünfstündigen Unterricht bei der Schulleitung wenigstens nicht eingelaufen sind.

Der regelmäfsige Unterrichtsbetrieb erlitt in diesem Jahre wiederholt Unterbrechung durch Erkrankung von Lehrern. Ihre Lehrstunden mufsten, abgesehen von kleineren Störungen, aussetzen: Prof. Dr. Wolff an 6 Tagen, Oberlehrer Werner an 4 Tagen, Oberlehrer Orth an 7 Tagen, Dr. Handwerck an 3 Tagen. Der Vorschullehrer Schultheis mufste wegen andauernder Magenerkrankung vom 6. September bis zum Anfang Januar vertreten werden. Im dritten Quartal wurde diese Vertretung dem Schulamtsbewerber Fr. Köpke übertragen.

Der Gesundheitszustand der Schüler war auch in diesem Jahre im ganzen ein normaler. Doch verlor die Anstalt zwei liebe Schüler durch den Tod. Kurz nach Pfingsten erkrankte der Obertertianer Adolf Seubert aus Java, ein überaus frischer und liebenswürdiger Knabe, der sich durch sein ganzes Wesen die warme Zuneigung seiner Lehrer und Mitschüler in gleichem Mafse erworben hatte, an einer heftigen Gehirnentzündung, die ihn nach wenigen Tagen hinwegraffte. Seine Klasse folgte seiner Leiche zum Grabe. Aufserdem wurde während der Sommerferien ein Schüler der 3. Vorschulklasse, Gustav Kuhn, der erst seit Ostern unserer Schule angehörte und durch seinen Lerneifer und sein gutes Betragen in der kurzen Zeit seines Schulbesuchs schon gute Hoffnungen für eine zukünftige Entwicklung erweckt hatte, nach längerem Leiden der Schule und seinen trauernden Eltern durch den Tod geraubt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Schulfeste.

Am 1. Juni wurde das herkömmliche Frühlingsfest mit Ausflügen sämtlicher Klassen in die nähere und entferntere Umgebung Frankfurts gefeiert.

Die vaterländischen Gedenktage wurden mit gemeinsamer Andacht und entsprechenden Vorträgen begangen. Auch am Sedantag beschränkte sich diesmal die Feier auf einen Schulakt mit Vortrag und Deklamation, weil mit Rücksicht auf das in dieser Zeit in der Nähe der Stadt abgehaltene grofse Manöver von einem Auszug der Schule abgesehen wurde. Statt dessen besuchten am 4. September eine grofse Anzahl unserer Zöglinge mit ihren Eltern oder Angehörigen die Kaiserparade bei Homburg, da der Unterricht an diesem Tage zufolge Anordnung der vorgesetzten Behörde ausgesetzt worden war.

Zu Ehren des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers fand am 27. Januar eine Schulfeier statt, bei welcher Oberlehrer Dr. Orth die Festrede über den „Anti-Macchiavell" Friedrichs des Grofsen hielt.

3. Prüfungen und Besuche der Anstalt.

Vom 10.—14. August unterzog sich ein Oberprimaner der schriftlichen Reifeprüfung. Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitz des Direktors am 14. September abgehalten. Im Winter begann die Entlafsungsprüfung am 7. Februar, die mündliche fand unter dem Vorsitze des Direktors am 21. März statt. Sämtliche Prüflinge (21) wurden für reif erklärt.

Am 19. Mai beehrten der Ministerialrat, Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Koepke und Herr Geh. Regierungsrat Dr. Lahmeyer die Anstalt mit ihrem Besuche. Die Herren besichtigten die Sammlungen der Schule und wohnten in mehreren Klassen dem Unterrichte bei. Desgleichen hospitierten am 19. August in mehreren Lehrstunden Herr Geh. Hofrat Dr. Uhlig aus Heidelberg und Herr Geh. Reg.- u. Oberschulrat Dr. Albrecht aus Strafsburg.

Das Kaiser-Friedrichs-Gymnasium sieht jetzt auf das erste Jahrzehnt seines Bestehens zurück. Genau 800 Schüler haben in dieser Zeit die Anstalt besucht, und 124 Oberprimaner erhielten seit Ostern 1892, wo die erste Entlassungsprüfung statt fand, das Zeugnis der Reife für das akademische Studium. Natürlich war nicht allen Wünschen, die bei der Eröffnung der Schule ausgesprochen wurden, Gewährung beschieden. Auch liefsen sich nicht alle Ziele erreichen, die damals die neuberufenen Lehrer der Anstalt in der frischen Begeisterung, mit der sie ans Werk gingen, sich setzten. Die Gründe für dieses Zurückbleiben sind unschwer zu finden. Sie liegen abgesehen von den Schwächen, die allem menschlichen Beginnen und Streben anhaften, in den Verhältnissen. Unverkennbar hatte auch unser Gymnasium in dieser Zeit unter der gegenwärtigen, den alten Gelehrtenschulen abholden, ja vielfach feindlichen Zeitströmung zu leiden, deren charakteristischen Niederschlag in dem letzten Jahrzehnt die neuen Lehrpläne von 1891 bilden. Dazu kommt die für die Entwicklung einer höheren Schule im ganzen gewifs nicht günstige Lage unseres Gymnasiums

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

im Ostende der Stadt, wodurch seine Wirksamkeit mehr unter den Einflufs der Nachteile als der Vorzüge grofsstädtischen Lebens gestellt wird. Trotzdem wird aber unsere Anstalt ohne Selbstüberhebung bei dem Rückblick auf ihr erstes Decennium von sich sagen dürfen, dafs sie sich nicht nur ernstlich bestrebt hat, die ihr anvertraute Jugend in ihrem Wissen nach Kräften zu fördern, sondern dafs sie auch nicht ganz ohne Erfolg bemüht gewesen ist, ihre Zöglinge durch Gewöhnung an Arbeit und an Selbstzucht vorzubereiten und zu stählen für die Aufgaben und Kämpfe des Lebens.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV. Statistische Übersicht.

A. Frequenztabelle für das Schuljahr 1897/98.

	A. Gymnasium.										B. Vorschule.			
	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII	UIII	IV.	V.	VI.	Summa	1	2	3	Summa
1. Bestand am 1. Februar 1897 . . .	19	24	22	33	33	31	27	41	41	271	23	15	18	56
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres .	18	2	4	6	2	1	6	1	2	42	22	—	1	23
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern . .	21	14	22	25	24	20	35	35	20	206	15	17	—	32
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern . .	—	1	—	1	2	1	4	1	25	35	3	2	17	22
4. Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1897/98	22	16	25	31	32	27	39	42	47	281	19	19	17	55
5. Zugang im Sommersemester . . .	—	—	—	—	—	—	1	2	—	3	2	—	—	2
6. Abgang im Sommersemester . . .	1	—	3	—	1	2	—	4	3	14	3	—	1	4
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis .	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1	1	1	—	2
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	21	16	22	31	31	25	41	40	44	271	19	20	16	55
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1	1	—	—	1
10. Abgang im Wintersemester	—	—	1	—	—	3	1	1	1	7	—	—	—	—
11. Frequenz am 1. Februar 1898 . . .	21	16	21	31	32	22	40	39	43	265	20	20	16	56
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1898 .	$19_{,1}$	$18_{,0}$	$16_{,7}$	$15_{,0}$	$15_{,0}$	$14_{,0}$	$12_{,6}$	$14_{,8}$	$10_{,4}$	—	$9_{,5}$	$8_{,4}$	$7_{,0}$	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Dissid.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	172	47	2	60	246	31	4	28	8	—	19	54	—	1
2. Am Anfang des Wintersemesters	166	44	2	59	238	30	3	28	8	—	19	54	—	1
3. Am 1. Februar 1898	163	42	2	58	234	28	3	29	8	—	19	55	—	1

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben Ostern 1897 28 Schüler erhalten; davon sind 6 zu einem praktischen Berufe abgegangen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Verzeichnis

der für reif erklärten Schüler der Oberprima.

1. Michaelis 1897.

No.	Name und Ruf-Vorname.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter.	Bekenntnis bezw. Relig.	Des Vaters Stand und Wohnort.	Angabe der Eintritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Gewählter Beruf.
1	**Froelich**, Wilhelm	Frankfurt a. M.	30. IX. 1877	20 Jahre	evang.	Kanzlist, Frankfurt a. M.	Quinta.	$9^1/_2$	$2^1/_2$	Theologie.

2. Ostern 1898.

No.	Name und Ruf-Vorname.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter.	Bekenntnis bezw. Relig.	Des Vaters Stand und Wohnort.	Angabe der Eintritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Gewählter Beruf.
1	**Achenbach**, Friedrich	Nieder-Laasphe	27. III. 1878.	20 Jahre	evang.	Mühlenbesitzer, Nieder-Laasphe.	Unter-Tertia.	6	2	Rechte.
2	**Barth**, Adolph	Frankfurt a. M.	8. IX. 1877.	20 Jahre 7 Mon.	evang.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	10	2	Chemie.
3	**Bauer**, Isaak	Frankfurt a. M.	29. XI. 1879.	18 Jahre 5 Mon.	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Ober-Sekunda	$2^1/_2$	2	Rechte.
4	**Boland**, Joseph	Frankfurt a. M.	28. IX. 1874	23 Jahre 6 Mon.	kath.	† Schutzmann, Frankfurt a. M.	Quarta.	9	3	Theologie.
5	**Brücher**, Ernst	Frankfurt a. M.	2. V. 1880.	17 Jahre 11 Mon.	evang.	Lehrer, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Maschin.-Bau.
6	**Dettmering**, Wilhelm	Frankfurt a. M.	8. X. 1879.	18 Jahre 6 Mon.	evang.	Postsekretär. Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Philologie.
7	**Fikentscher**, Otto	Regensburg	3. VII. 1878.	19 Jahre 9 Mon.	evang.	† Fabrikbesitzer, Redwitz.	Unter-Prima.	3	3	Rechte.
8	**Franke**, Karl	Usingen	28. XII. 1877.	20 Jahre 3 Mon.	evang.	Seminar-Oberlehrer, Usingen.	Quarta.	7	2	Medizin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

No.	Name und Ruf-Vorname.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter.	Bekenntnis bezw. Relig.	Des Vaters Stand und Wohnort.	Angabe der Eintritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt Jahre	Dauer des Aufenthalts in der Prima Jahre	Gewählter Beruf.
9	**Hammer**, Wilhelm	Frankfurt a. M.	18. VI. 1879.	18 Jahre 9 Mon.	evang.	Lehrer, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Unbestimmt.
10	**Hermann**, Friedrich	Kirberg	9. VIII. 1879.	18 Jahre 8 Mon.	evang.	Lehrer, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Medizin.
11	**Hof**, Karl	Frankfurt a. M.	22. IV. 1878.	19 Jahre 11 Mon.	evang.	Lehrer, Frankfurt a. M.	Sexta.	10	3	Medizin.
12	**Hüfner**, Otto	Herborn	10. II. 1878.	20 Jahre 2 Mon.	kath.	Postsekretär Frankfurt a. M.	Unter-Tertia.	6	2	Maschin.-Bau.
13	**Igersheimer**, Joseph	Frankfurt a. M.	3. IX. 1879.	18 Jahre 7 Mon.	jüd.	Wechselsensal, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Medizin.
14	**Leyser**, Ernst	Crefeld	20. II. 1880.	18 Jahre 1 Mon.	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Quarta.	$6^1/_2$	2	Elektrotechnik.
15	**Meinecke**, Franz	Frankfurt a. M.	28. IV. 1880.	17 Jahre 11 Mon.	evang.	Städtischer Beamter, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Theologie.
16	**Messinger**, Aloys	Frankfurt a. M.	20. I. 1880.	18 Jahre 2 Mon.	kath.	Rektor, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Rechte.
17	**Primer**, Karl	Weilburg	8. VI. 1879.	18 Jahre 8 Mon.	evang.	Gymnasial-Professor, Frankfurt a. M.	Quarta.	$6^1/_2$	2	Medizin.
18	**Reichard**, Hugo	Frankfurt a. M.	1. XII. 1879.	18 Jahre 4 Mon.	evang.	Realschul-Professor, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Rechte.
19	**Schweitzer**, Joseph	Frankfurt a. M.	30. VIII. 1878.	19 Jahre 7 Mon.	jüd.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	6	2	Medizin.
20	**Ursprnch**, Rudolf	Frankfurt a. M.	17. VII. 1878.	19 Jahre 8 Mon.	evang.	Kaufmann, Frankfurt a. M.	Sexta.	9	2	Philologie.
21	**Zinkernagel**, Franz	Hanau	10. III. 1878.	20 Jahre 1 Mon.	evang.	† Ingenieur, Hanau.	Sexta.	10	2	Philologie.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Lehrerbibliothek.

Geschenke:

Vom Herrn Minister der geistl., Unterr.- u. Medizinal-Angelegenheiten: Publikationen aus den K. Preuß. Staatsarchiven. Bd. 68, 69. Parey, Gedenkblatt an K. Wilhelm I. von Schenkendorf, Jahrbuch für Volks- u. Jugendspiele. VI. Zvetajeff, Inscript. Italiae inferioris. Orlando di Lasso's Werke Bd. VI u. VII. Röchling u. Knötel, der alte Fritz in Bildern.

Vom Kgl. Provinzial-Schulkollegium in Cassel: Universitätsschriften.

Vom Physikalischen Verein zu Frankfurt a. M.: Jahresbericht desselben für 1895/96.

Von der Handelskammer zu Frankfurt a. M.: Jahresbericht für 1896.

Von Herrn Stadtbibliothekar Dr. Ebrard: Die Stadtbibliothek zu Frankfurt a. M. von Dr. Ebrard.

Von Herrn Dr. Bauer in Zürich: Wilh. Bauer, der ältere Pythagoreismus.

Der Abiturient Barth schenkte eine von ihm selbst gezeichnete Ansicht der Orchestra u. Skenenwand des ath. Theaters nach Dörpfeld.

Anschaffungen:

Soltau, Livius' Geschichtswerk. Plinius, hist. nat. II—V. Teubn. Text. — Dio Cassius, Teubn. Text. Homers Ilias erklärt von Koch. — G. Meyer, griech. Gramm. — Bender, klass. Bildermappe Heft 3 u. 4. Schneidewin, antike Humanität. Gruppe, griech. Mythol. I. Schömann, griech. Altertümer I. — Bachmann, Präparationen u. Komm. zur Genesis. Hebräische Bibel, 2 Exempl. — Scheffler, Verdeutschungswörterbuch, d. Schule. — Pütz, Darstellungen u. Charakteristiken a. d. Geschichte, 4 Bde. Rothert, Karten u. Skizzen a. d. Altertum. Stenzel, Geschichte des preußischen Staates. Rühl, Chronologie des Mittelalters. — O. Giedemeister, Essays. — Rethwisch, Jahresbericht für d. höh. Schulwesen 1895 u. 1896. O. Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk. Petersilie, das öffentliche Unterrichtswesen. Scherer, die Pädagogik von Pestalozzi. — Hinrichs, Bücherverzeichnis v. 1892—1896.

Fortsetzungen:

Gerber u. Greef, Lexicon Taciteum. Neue, Formenlehre der lat. Sprache. Roscher, Lexikon d. griech. u. röm. Mythologie. Fries u. Meyer, Lehrproben u. Lehrgänge. Aus deutschen Lesebüchern. Grimm, deutsches Wörterbuch. Hinrichs, Bücherverzeichnis. Furtwängler u. Urlichs, Denkmäler griech. u. röm. Skulptur. Euler, Encyklop. Handbuch über Turnen. Sophus Müller, Nordische Altertumskunde. Richter, Annalen der deutschen Geschichte im Mittelalter.

Zeitschriften:

Centralblatt. — Blätter für höheres Schulwesen. — Deutsche Litteraturzeitung von Fresenius. — Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Pädagogisches Archiv. — Gymnasium. — Zeitschrift für das Gymnasialwesen. — Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — v. Sybels historische Zeitschrift. — Hettler, Zeitschrift für den geschichtlichen Unterricht. — Zeitschrift für Schulgeographie. — Zeitschrift für den mathem. u. naturwiss. Unterricht. — Zeitschrift für den physikalischen Unterricht. — Monatsschrift für das Turnwesen. — Monatshefte und Mitteilungen der Comenius-Gesellschaft.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2. Schülerbibliothek.

Anschaffungen:

Für VI: Kühn, zwei Lebenswege. Musaeus, Volksmärchen der Deutschen. Wagner, Märchen aus 1001 Nacht. F. Schmidt, Reinecke Fuchs. Witt, griech. Götter- u. Heldensagen. Keck u. Johansen, Vaterländ. Lesebuch. Pösche, Unsere lieben Hausfreunde. Wiedemann, Goldsternchen. Hey, Fabeln für Kinder. Reinicke, Märchenbuch. Wagner u. Schmidt, Meine liebsten Tiere. Röchling, Königin Luise. Specht u. Kolb, Unsere Tierwelt.

Für V: Arndt, Es war einmal. Andersen, Ausgewählte Märchen. Rübezahl-Sagen. Klimsch, Till Eulenspiegel. Bechstein, Märchenbuch. Dick Landlord, Die glückliche Insel. Moritz, Der schweizerische Robinson. Grube, Naturbilder Bd. 15. Nieritz, Wahrheit und Lüge. Weitbrecht, Wilhelm I. Stephan, Aus unserer Väter Tagen Bd. 21. Hoffmann, Jacob Ehrlich u. Pflichtgetreu.

Für IV: Ziemssen, Hans Sachs u. Frz. v. Sickingen. Höcker, Cäsars Glück u. Ende. Moritz, Die letzten Tage von Pompeji. Niemann, Flibustierbuch. Meister, Im Kielwasser des Piraten. C. May, Der Schatz im Silbersee. Hertzberg, Feldzug der 10,000 Griechen, u. Feldzüge Alexanders d. Großen. Geistbeck, Bilderatlas zur Geographie v. Europa u. v. außereurop. Ländern.

Für andere Klassen: Pütz, Darstellungen u. Charakteristiken a. d. Geschichte, 4 Bde. Kämmel, Der Werdegang des deutschen Volkes. Werner, Erinnerungen a. d. Seeleben. Tanera, User-ben-Abdallah, u. das Kismet Kurt Röders.

3. Unterstützungsbibliothek.

Gebrauchte Schulbücher schenkten: die Abiturienten Lämmlein (2), Strieder (7), F. Müller (6), v. Müffling (13), Fröhlich (2); der Unterprim. Sichel (2); der Untertertianer Bottenwieser (12).

Für der Fonds zur Unterstützung unbemittelter Schüler, der am Ende des vorigen Schuljahres 303 Mk. 50 Pf. betrug, gingen ferner ein: von Herrn Deisner bei Anmeldung seines Sohnes 3 Mk., außerdem an Zinsen von der Nassauischen Landesbank pro 1896/98 12 Mk. Kassenbestand also 318 Mk. 50 Pf. Der Bestand der Festkasse erhöhte sich durch Zinsen und Ueberschüsse von 90 Mk. 40 Pf. am Ende des vorigen Jahres auf 98 Mk. 15 Pf.

4. Geographische Lehrmittel.

Bamberg, Thüringen; Gäbler, Historische Karte von Preußen; Delgeskamp, Malerischer Plan Frankfurts a. M. von 1864.

5. Naturwissenschaftliche Lehrmittel.

Anschaffungen:

Eichlers Stoffsammlung II. Teil, Injektions-Präparat des Hechtes, fliegender Hund, Wiederkäuer-Magen.

Geschenke:

Von Herrn Prof. Dr. Wolff: mumifiziertes Holz von Heddernheim, Herrn Prof. Dr. Müller: Stalaktiten von der Lahn, Herrn Rupp: eine Anzahl ausgestopfter Vögel in Glaskästen. Von den ehemaligen Schülern der Anstalt: stud. math. et. rec. nat. Schwartze: selbstangefertigte mikroskopische Präparate, stud. techn. Pfeiffer: einheimische Muscheln u. selbstangefertigte Krystall-Modelle aus Gips, stud. med. Portmann: Versteinerungen. Von Mayer-Vorschule: Scesterne, Luck IV: Bohrwürmer, Wahl IV: Eierstock eines Huhnes, Dietrich III_2: Baumwollen-Samen, Protz III_2: Conchilien, Bär II_2: Ringelnatter, Schweizer I_1: einige wertvolle Mineralien.

6. Mathematische und physikalische Lehrmittel.

Mehrere logarithm. Rechenstäbe, Nivellierband. Uhrmodell, Brückenwage, Rollen- u. Schraubenmodell. Feder-Barometer, Modelle der hydraul. Presse u. der Turbine. Metronom, Brenner für empf. Flammen. Polymeter, Dampfmaschinen-Modell, App. für Wärmeleitung, Würfel nach Leslie, Sicherheitslampe nach Davy. Winkelspiegel, Deklinator. u. Inklinatorium, Magazin-Magnet. Weinholds elektr. Pendel. Stromschlüssel, galvan. Elemente Hartmanns galvan. Instrumentarium (360 M.). Kupfer-Retorte, Glas- u. Metallhähne, Schublehre, Kalibermaß.

Für die Bereicherung, welche unsere Sammlungen auch in diesem Jahre durch Geschenke erfuhren, sage ich allen Gebern verbindlichsten Dank.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

VI. Mitteilung an die Eltern.

Seit Einführung der Abschlufsprüfung erscheint es für das Fortkommen der Schüler in den Mittelklassen sehr wünschenswert, dafs sie während des Besuchs der Tertia an dem Konfirmandenunterricht teilnehmen. Auch wird der Lektionsplan dieser Klasse, solange jener Unterricht in die Morgenstunden fällt, hierauf eingerichtet.

Das neue Schuljahr wird Montag, den 18. April, morgens 8 Uhr, mit der Aufnahmeprüfung eröffnet. Sämtliche für die Gymnasial-Klassen neu angemeldeten Schüler haben sich zu dieser Stunde in dem Gymnasium einzufinden, die in die Vorschule eintretenden Knaben am folgenden Tage um 8 Uhr. Für auswärtige Schüler bedarf es bei der Wahl der Wohnung oder Pension der Genehmigung des Direktors.

Das Schulgeld, welches in einer der ersten Wochen des Schul-Quartals erhoben wird, beträgt für die Schüler aller Klassen 150 Mk., das Aufnahmegeld 5 Mk.

Frankfurt a. M., den 25. März 1898.

Der Königliche Gymnasial-Direktor
Prof. Dr. **Hartwig.**

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf